

Versuchsstammblatt

Betriebsdaten

Name und Anschrift des Betriebes: _____

Telefon: _____ e-mail: _____

Versuchsansteller: _____

Wirtschaftsjahr: _____

Versuchsfläche

Schlag/Schlagnummer: _____

Schlaggröße: _____

Ackerzahl: _____

Ergebnisse der letzten Bodenuntersuchung

N	P	K	pH

Vorfrucht/Fruchtfolge (letzte 5 Jahre):

Jahr	Fruchtart	Ertrag	Zwischenfrucht
1			
2			
3			
4			
5			

Versuchsart

Versuchsfrage: _____

Versuchsbeginn: _____

Versuchsende (Ernte): _____

Anzahl der Wiederholungen:

Versuchskultur _____ Sorte(e): _____

Untersuchte(s) Prüfmerkmal(e) (ankreuzen): Ertrag Qualität Krankheiten Verunkrautung

Zahl der Parzellen:

Größe der Parzellen:

Beschreibung der Faktorstufen (F-st)

F-st 1	
F-st 2	
F-st 3	
F-st 4	
F-st 5	
F-st 6	

Bestandesführung

Maßnahme	Faktorstufe 1	Faktorstufe 2	Faktorstufe 3	Faktorstufe 4	Faktorstufe 5	Faktorstufe 6

Bodenbearbeitung vor Versuchsbeginn:

Maßnahme		Technik
1		
2		
3		

Düngung vor Versuchsbeginn:

Datum	Art	Menge	Inhaltsstoffe

Aussaat/Pflanzung

Datum	Reihenabstand	Saattiefe	Körner/Pflanzen pro m ²

Wetter-/ Klimabedingungen während des Versuches (wesentliche Aspekte)

Monat		Monat	
Januar		Juli	
Februar		August	
März		September	
April		Oktober	
Mai		November	
Juni		Dezember	

Andere (ergänzende) Beobachtungen

Bodenzustand zur Aussaat	
Bestandesentwicklung (besondere Merkmale)	
Verunkrautung im Jahresverlauf	
Schädlingsbefall	
Sonstiges 1	
Sonstiges 2	

Versuchsstammblatt (Muster)

Betriebsdaten

Name und Anschrift des Betriebes: Bioland-Betrieb Schwab/Fischer Gbr, Versuchsstraße 13, 15374 Versuchsdorf

Telefon: 033432-82383 e-mail: versuch@versuche.de

Versuchsansteller: A. Schwab

Wirtschaftsjahr: 2003/2004

Versuchsfläche

Schlag/Schlagnummer: Versuchsschlag (12)

Schlaggröße: 24,263_ha

Ackerzahl: durchschn. 48

Ergebnisse der letzten Bodenuntersuchung

N _{min}	P (lösl.)	K	pH
28 kg	1,8		5,9

Vorfrucht/Fruchtfolge

(letzte 5 Jahre):

Jahr	Fruchtart	Ertrag	Zwischenfrucht
1	Kleegras	?!	
2	Winterweizen	32 dt	
3	Winterroggen	38 dt	Senf/Phazelia
4	Ackerbohnen	26 dt	Senf
5	Kartoffeln	165 dt/ha	

Versuchsart

Versuchsfrage: erhöht 2-maliges Striegeln in Lupinen den Ertrag und vermindert es den Unkrautdruck?

Versuchsbeginn: 27.03.2003 (Aussaat)

Versuchsende (Ernte): 22.07.2003



© 2004

Bodenbearbeitung vor Versuchsbeginn:

Maßnahme		Technik
1	Grubbern	Schwergrubber
2	Eggen	Kreiselegge zur Ernte
3		

Düngung vor Versuchsbeginn:

Datum	Art	Menge	Inhaltsstoffe
	Keine Düngung		

Aussaat/Pflanzung

Datum	Reihenabstand	Saattiefe	Körner/Pflanzen pro m ²
27.03.03	17,5 cm	3 cm	120



© 2004

Anzahl der Wiederholungen: 3

Versuchskultur Blaue Süßlupine

Sorte(e): Borweta

Untersuchte(s) Prüfmerkmal(e) (ankreuzen): Ertrag Qualität Krankheiten Verunkrautung

Zahl der Parzellen:

Größe der Parzellen:

Beschreibung der Faktorstufen (F-st)

F-st 1	Nicht striegeln
F-st 2	Nur im Voraufbau striegeln
F-st 3	Im Voraufbau und im Nachaufbau striegeln
F-st 4	
F-st 5	
F-st 6	

Bestandesführung

Maßnahme	Faktorstufe 1	Faktorstufe 2	Faktorstufe 3	Faktorstufe 4	Faktorstufe 5	Faktorstufe 6
Striegeln, Voraufbau	-	+	+			
Striegeln, Nachaufbau	-	-	+			



© 2004

Wetter-/ Klimabedingungen während des Versuches (wesentliche Aspekte)

Monat		Monat	
Januar	Recht Warm, zu trocken	Juli	Sehr warm, Regen zur Ernte
Februar		August	
März	Mäßig Regen, Boden gut bearbeitbar	September	
April	Sehr warm und trocken, Juni extrem heiß	Oktober	
Mai		November	
Juni		Dezember	

Andere (ergänzende) Beobachtungen

Bodenzustand zur Aussaat	Gut bearbeitbar, für die Jahreszeit zu trocken
Bestandesentwicklung (besondere Merkmale)	Teilweise Trockenheitsbedingt nur mäßig entwickelter Bestand
Verunkrautung im Jahresverlauf	Trockenheitsbedingt kaum Samenunkräuter
Schädlingsbefall	Wenig SB
Sonstiges 1	
Sonstiges 2	



© 2004